

XAVIER PLACER (Niterói RJ Brasil, 1916), Universitätsprofessor (UNIRIO) und Bibliothekar von Beruf (BN), hat Bücher auf seinem Gebiet (von MEC und MA) und Übersetzungen veröffentlicht. Hauptsächlich widmete er sich der Belletristik, Lyrik und dem Essay. Er debütierte mit dem Roman A ESCOLHA (J. Olympio, 1944) und setzte diesen „Afonso Arinos Short Story Award“ von ABL mit DOZE HISTÓRIAS CURTAS (Agir, 1946) fort.

Bald wandte er sich der poetischen Prosa zu: IMAGES OF THE CITY (Hrsg. Margem, 1952), mit einem Vorwort von Otto Maria Carpeaux; DER EINSAME NAVIGATOR (Ed Margem, 1956); DER TRÄUMER (Ed Margem, 1959) und LEGENDAS DA TERRA FLUMINENSE (AFL, 1960). Dann kamen Prosagedichte, SILÊNCIO ADENTRO (Liv São José, 1961); REISENACHRICHTEN (Liv São José, 1976); UMFRAGE (Liv São José, 1977); DENKMAL (Ed Zagorá, 1980); CLAREIRA (Ed Zagorá, 1986); MOSAIK (Letras Fluminenses, 1988); A CASA (Letras Fluminenses, 1989) und MINI-PROSAS (Letras Fluminenses, 1991).

In der Poesie: MINI-POEMAS (Ed Zagorá, 1978); BLUMENAKTION (Ed Zagorá, 1983); ELOS/EROS (Ed Zagorá, 1985); DER JUNGE PAR (Ed Zagorá, 1985); JA (Ed Zagorá, 1987); DAS MAR, DAS MAR (Ed Letras Fluminenses, 1988); CARTUNS (Hrsg. Letras Fluminenses, 1988) und O GEÔMETRA (Hrsg. Letras Fluminenses, 1992).

Seine Essays: DAS GEDICHT IN PROSE, KONZEPTUALISIERUNG UND ANTOLOGIE (MEC, Cadernos de Cultura, 1961); ZWEI KONFERENZEN: J. A. RIMBAUD und OVERVIEW OF MODERN BRAZILIAN ROMANCE (AFL, 1955); IMPRESSIONISMUS IN DER FIKTION: POMPEI, GRAÇA ARANHA UND ADELINO MAGALHÃES cap. in A LITERATURA NO BRASIL unter der Regie von Afrânio Coutinho (1955-59) und ADELINO MAGALHÃES UND DER IMPRESSIONISMUS IN DER FIKTION (Liv São José, 1962).

Übersetzungen: THE BELOVED (Roman), von Thomas Hardy (Ed West, 1944), FABÍOLA (Roman), von Cardinal Wiseman (Ed West, 1945), A SEASON IN HELL, von J.A. Rimbaud (Kulturhefte, MEC, 1952).

Er arbeitete mit Geschichten und Artikeln in den literarischen Beilagen der Zeitungen zusammen: A MANHÃ (Briefe und Kunst); DIE ZEITUNG; NACHRICHTEN-TAGEBUCH; HANDELSZEITSCHRIFT; MINAS GERAIS und DIE FLUMINENSE. und literarische Beilagen in den Zeitschriften von Rio de Janeiro: SOMBRA; LESEN; KULTUR (MEC); JOURNAL DER BRIEFE; FLUMINENSE-BUCHSTABEN; POESIE FÜR ALLE und BOLETIM DA ANE (Brasília, DF).

(Vom Autor erstellte Biobibliographie)

Aktualisierung 2016:
Hundertjahrfeier von Xavier Placer

Beruflicher Lebenslauf

Er war Leiter der SIA-Bibliothek (Landwirtschaftlicher Informationsdienst) des Landwirtschaftsministeriums in Rio de Janeiro. Mit der Verlegung der Hauptstadt nach Brasília (1961) wurde er an die MEC versetzt und begann seine Tätigkeit in der Nationalbibliothek (Rio de Janeiro), wo er nicht nur Bibliothekar, sondern auch Professor für Bibliothekswesen war und arbeitete im Anhang der Nationalbibliothek (Dieser Kurs wurde in den 1970er Jahren Teil von FEFIEG, später UNIRIO).

Nach seinem Ausscheiden aus der BN (1980er Jahre) wurde er ordentlicher Professor und Leiter der Abteilung für Bibliothekswesen am UNIRIO. 1986 ging er im Alter von 70 Jahren in den Ruhestand.

Er war Mitglied der AFL (Academia Fluminense de Letras) und der ANL (Academia Niteroiense de Letras).

Persönliche Informationen

Xavier Placer wurde am 6. Oktober 1916 in Niterói RJ, Brasilien, geboren. Als Sohn von Spaniern aus Galizien (Pontevedra und Vigo) war er (seit 1947) mit Margarida Moreira Placer (1923-2008), ebenfalls Tochter von Spaniern, verheiratet. Er hatte zwei Kinder: Flavio (1947) und Celio (1951) und drei Enkelkinder: Augusto (1985) und die Zwillinge Andrea und Bernardo (1986).

Er lebte in Pendotiba, Niterói, RJ, Brasilien in einem Holzhaus (Fertigbau), das er gebaut hatte und das er Rondinella nannte (Foto auf der Seite). Dort lebte er 32 Jahre (seit 1976), mitten im Grünen und in seiner Bibliothek, wo er las, schrieb und Freunde empfing, um über sein Lieblingsfach zu sprechen: Literatur.

In Rondinella schrieb er die meisten seiner Bücher. Er mochte Malerei, Bildhauerei und klassische Musik. Wenn er nicht gerade las oder schrieb, tauschte er Korrespondenz mit Freunden in Nah und Fern. Ich bevorzuge Briefe über das Telefon. Er versuchte, sich über wissenschaftliche Entdeckungen und neue Technologien auf dem Laufenden zu halten, und dachte, dass das gedruckte Buch durch das elektronische Buch (das es noch nicht gab) ersetzt

würde. Ich sah nicht gern fern. Er schlief und wachte früh auf. Er las und schrieb auf Spanisch, Französisch, Italienisch, Englisch, Latein und ein wenig Griechisch, aber er sprach keine Fremdsprachen und sagte, er habe "schlechte Ohren für Sprachen". Obwohl er fast ganz Brasilien kannte (beruflich unterwegs), ging er nie ins Ausland, aber er kannte die Welt durch Lesen und fand gerne Städte und Länder auf der Karte. Er sprach korrektes Portugiesisch, aber ohne Grammatik. Er war ausgeglichen, immer gleich und blickte optimistisch in die Zukunft. Neben Literatur las ich über Philosophie, Geschichte und Religion (alles, aber ich sympathisierte mit dem Zen-Buddhismus). Wohin ich auch ging, ich nahm ein oder zwei Bücher mit (in Antiquariaten gekauft oder von Freunden bekommen). Er hatte immer ein paar leere Blätter Papier und einen Bleistiftstummel mit einem Radiergummi am Ende dabei, und hin und wieder notierte er eine Idee, die ihm kam, oder markierte das Buch, das er gerade las. Ich habe ihn einmal gefragt, ob er glücklich sei, er hat geantwortet, dass er glücklich ist ... Dies war kurz gesagt der Xavier Placer, den ich kannte.

Er starb am 24. März 2008 im Alter von fast 92 Jahren in Niterói RJ Brasil. Den Roman ARNÓBIO, O MOÇO (fertiggestellt 2006) ließ er unveröffentlicht.

Celio M Placer
Januar/2016.

Akronyme:

ABL - Brasilianische Akademie der Schriften

AFL - Fluminense Akademie der Briefe

ANE - Nationaler Verband der Schriftsteller

BN - Nationalbibliothek

FEFIEG - Verband isolierter Bundesschulen des Bundesstaates Guanabara

MA - Landwirtschaftsministerium

MEC - Ministerium für Bildung und Kultur

UNIRIO - Bundesuniversität des Bundesstaates Rio de Janeiro